

Themenübersicht:

- Littering
- Kehrrichtgebührensenkung
- Kompostfrühling
- Gratis Kompostierkurse
- Recycling von Alu- und Stahlblechverpackungen
- Schnell informiert auf www.kvatg.ch

Litteringverbot – und der Vollzug?

«Littering» nennt man das achtlose Wegwerfen respektive Liegenlassen von Abfall. Als besonders unangenehm werden in diesem Zusammenhang Hundekot und Zigarettenstummel empfunden. Seit dem 1. Januar gilt im Thurgau das Littering-Verbot (siehe Kasten). Der Thurgau verfügt an sich über eine hervorragende Infrastruktur zur richtigen und umweltschonenden Entsorgung von Siedlungsabfällen. Auch Abfallkübel gibt es auf öffentlichen Plätzen und in Anlagen genug, und oft sind sie mit witzigen Sprüchen markiert. Das scheint aber das Problem nicht zu lösen.

Ordnung vermittelt Sicherheit

Untersuchungen zeigen, dass ein Zusammenhang zwischen dem Ausmass von Littering und dem Sicherheitsempfinden der Passanten existiert. Ordnung vermittelt das Gefühl von Sicherheit – und für Sicherheit und Ordnung ist die Polizei zuständig. Die Bestimmungen im Abfallgesetz geben der Polizei die nötigen gesetzlichen Grundlagen, um auf öffentlichen Plätzen auch in dieser Hinsicht für Ordnung zu sorgen. Wo bereits viel Abfall herumliegt, wird noch mehr hingeworfen. Meist handelt es sich dabei um Überreste der «fliegenden» Verpflegung, die nicht selten neben halb leeren Abfallkübeln auf dem Boden landen. Umfragen zeigen, dass in einer unpersonlichen Umgebung mehr gelittert wird als in «Wohlfühlgegenden». Dies macht deutlich, dass kein Gesetz der Welt allein dieses



Seit dem 1. Januar 2008 gilt im Thurgau das neue Littering-Verbot: Das achtlose Wegwerfen von Verpflegungs-Abfällen kann teuer werden!

Problem löst. Einerseits muss das Gesetz vollzogen werden, andererseits müssen viele weitergehende Massnahmen in Betracht gezogen werden, um die Ursachen zu bekämpfen.

Unschön und teuer

Littern ist nicht nur störend für das Auge. Es gibt handfeste Argumente, die gegen das Herumliegenlassen von Güsel sprechen. Die zirka 130 Städte der Schweiz mit über 10'000 Einwohnern bezahlen laut Schweizerischem Städteverband insgesamt rund 100 Millionen Franken allein für das Littering, das macht rund drei Millionen Steuerfranken im Thurgau. Es ist anzunehmen, dass einige tausend Franken – in sinnvolle Massnahmen investiert – ein messbares Resultat bringen würden. Wenn nun die vier Städte im Thurgau nur zehn Prozent dieser Kosten für solche Massnahmen aufwendeten, könnte bereits einiges in die Wege geleitet werden. Dafür werden vom Amt für Umwelt die Basisuntersuchungen gestartet.

Geeignete Massnahmen finden

Man möchte herausfinden, wo das Problem akut ist, wer am stärksten von Littering betroffen ist und mit welchen Massnahmen am meisten erreicht werden kann. Beim Umsetzen von Massnahmen sollen Betroffene (Geschädigte und Schädigende) mit einbezogen

werden. Littern ist ein sehr lokales Problem, das überall auftritt, aber nirgends generell gelöst werden kann. Die kantonale Fachstelle kann, wo nötig, eine koordinierende Funktion für solche Massnahmen übernehmen und sozusagen einen Katalog führen, auch über die Effektivität der Massnahmen. Die Verantwortung kann in diesem Bereich nicht gänzlich «nach oben» geschoben werden, sondern muss, im Gegenteil, wieder an die Basis zurückgeführt werden: Nur jeder Einzelne kann entscheiden, ob er seinen Abfall in den Kübel wirft oder ihn beim Bänkli liegen lässt – da kann der Nächste auf dem Bänkli denken, was er will.

Text: Anita Enz, Amt für Umwelt

Linktipps

www.igsu.ch

Alles über Littering erfahren Sie auf der Homepage der Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und mehr Lebensqualität.

www.code-r.ch

Hier können Sie ein witziges Handy-Game von Swiss Recycling kostenlos herunterladen. Viel Spass beim virtuellen Recyceln!

Die Littering-Bestimmungen im Kanton Thurgau

Abfallgesetz vom 17. 12. 2007 (RB 814.04)

II. Pflichten und Aufgaben, § 5:

3. Abfälle dürfen insbesondere nicht ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen zurückgelassen, weggeworfen, abgelagert oder verbrannt werden.

Abfallverordnung vom 17. 12. 2007 (RB 814.041)

VI. Strafbestimmungen, § 24:

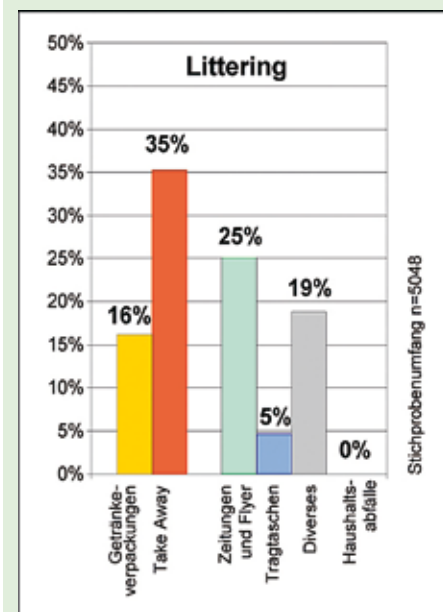
Als geringfügige Übertretung im Sinne von § 30 Absatz 3 des Gesetzes wird das Zurücklassen, Wegwerfen oder Ablagern der nachstehenden Abfälle ausserhalb von Abfallanlagen oder Sammelstellen mit folgenden Ordnungsbussen geahndet:

1. Inhalt eines Aschenbechers:
Fr. 80.–
2. Einzelne Kleinabfälle wie Dosen, Flaschen, Papier, Verpackungen, Zigarettenstummel, Kaugummi, Essensreste:
Fr. 50.–
3. Kehrriechtsäcke oder Kleinabfälle in grösseren Mengen:
Fr. 250.–



Was im Aquarium stört, stört auch im See.

IGSU
 Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt
 und für mehr Lebensqualität. www.igsu.ch



Senkung der Kehrichtgebühren per 1. Juli 2008

Dank der erfolgreichen Geschäftstätigkeit der KVA Thurgau, die sich durch eine optimale Auslastung der Anlage äussert, hat der Verwaltungsrat entschieden, die Entsorgungsgebühren per 1. Juli 2008 erneut zu senken. Weitere Informationen erhalten Sie mit der Sonderausgabe des «Augenblick», welche im Mai 2008 erscheinen wird, oder jederzeit aktuell auf unserer Homepage. Wir freuen uns, Ihnen die neuen Preise zu präsentieren.

Die neuen Gebührentarife der KVA Thurgau, inkl. MwSt.		
	Gültig ab 1. Juli 2008	alter Preis
17 l Kehrichtsack: Rolle à 10 Stk.	Fr. 10.–	Fr. 12.50
35 l Kehrichtsack: Rolle à 10 Stk.	Fr. 20.–	Fr. 25.–
60 l Kehrichtsack: Rolle à 10 Stk.	Fr. 30.–	Fr. 37.50
Gebührenmarken: Bogen a 10 Stk.	Fr. 20.–	Fr. 23.50
Direktanlieferung, exkl. MwSt.	Fr. 190.–/t	Fr. 248.–/t



Kompost ist Gold wert



Kompost ist als Produkt des natürlichen Recyclings Dünger und Bodenverbesserer. Ob für Blumen, Gemüsebeete, Rasen oder Bäume – Kompost ist das Gold des Gärtners.

Es grünt so grün ...

... wenn im Mai die Blüten blühen! Wer keinen Garten hat, spielt jetzt mit dem Gedanken, zumindest auf dem Balkon oder im Fensterkistchen bunte Frühlingsfarben zu geniessen. Ein Gehilfe darf dabei nicht fehlen: Der Kompost! Ob selbst produziert, beim nächsten Quartierkompost oder bei einer Kompostieranlage bezogen – Kompost gehört dazu.

Kompost belebt und hält gesund

Kompost aktiviert das Bodenleben, die Bodenstruktur lockert sich, der Boden trocknet

nicht so schnell aus und verschlämmt nicht. Er sorgt zusätzlich für eine gute Nährstoffversorgung der Pflanzen. Kompost schützt die Pflanzen aber auch vor Krankheiten, insbesondere vor schädlichen Bodenpilzen. Bei Himbeeren kann zum Beispiel das gefürchtete Himbeerwurzelsterben durch Einsatz von Qualitätskompost nachweislich reduziert werden.

Im Kreislauf der Natur

Die Natur kennt keine Abfälle: Lebendige organische Materie wird auf- und wieder abgebaut. In den vergangenen Jahrzehnten wur-

Kompostanwendung

Die ideale Dosis von Reifkompost liegt bei 1,5 bis 3,0 Litern pro Quadratmeter und Jahr.

Gemüse: 2–5 Liter pro m²

(Schwach-, Mittel- und Starkzehrer beachten, Literatur z.B. von Bioterra)

Blumenrabatten: 2–3 Liter pro m²

Beeren: 2 Liter pro m²

Rasen, Wiesen: 1–2 Liter pro m² und Jahr

Obstbäume, Sträucher, Reben: 1–3 Liter pro m² und Jahr

Neuanlagen: Einmalige Gabe in 10 Jahren, bis maximal 40 Liter pro m²

Kompost auf Beete streuen (2–3 mm) und oberflächlich mit dem Rechen einarbeiten. Hornmehl empfiehlt sich vor allem im Frühling als zusätzliche Stickstoffergänzung für stark zehrendes Gemüse.

Reifkompost für Gemüse- und Blumengärten:

– Gesiebt: drei- bis viermal im Jahr massvoll ausbringen.

– Ungesiebt: im Herbst eine dünne Schicht leicht einhacken.

Reifkompost für Bäume, Sträucher, Beeren:

– Gesiebt oder ungesiebt im Frühling und Sommer dünn streuen.

Reifkompost für Rasen:

– Fein gesiebt während der Vegetationsperiode.

Erdmischungen für Saat und Anzucht, Balkon- und Zimmerpflanzen:

– Kompost fein gesiebt mit ein bis zwei Teilen Gartenerde mischen. Für trockene, magere Mischungen zusätzlich Sand beimischen (Saat- und Anzuchterde). Regelmässig etwas Reifkompost in Pflanzenkisten und Töpfe streuen, leicht untermischen.

de in der Schweiz viel getan, um auch die von uns produzierten Grünabfälle wiederum in wertvollen Kompost umzuwandeln. Beim privaten wie beim professionellen Kompos-

tieren findet dieses Recycling statt. Grüngut ist schlicht zu wertvoll, um in der Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt zu werden!

Text: Kompostforum Schweiz, Brigitte Bartha

Kompostierkurse – jetzt aktuell!



Im Kompostierkurs geben die Kompostberaterinnen hilfreiche Tipps zu Kompostpflege, Komposteinsatz und Rasenkompostierung.

Besuchen Sie unsere beliebten und sehr informativen kostenlosen Kompostierkurse! Unsere praxisorientierten Kompost- und Gar-

tenberaterinnen vermitteln im spannenden Kurs ihr umfassendes Wissen. Natürlich sorgen wir auch für das leibliche Wohl unserer Kursbesucherinnen und Kursbesucher. Bitte melden Sie sich rasch an, es sind noch ein paar Plätze frei!

Kurs 3: Sie haben schon am Kurs 1 und 2 teilgenommen und wünschen wieder einmal einen Erfahrungsaustausch zum Thema «Kompost» und «Naturnaher Garten»? Dann melden Sie sich bitte jetzt bei uns. Um den Kurs auf Sie zuschneiden zu können, möchten wir gerne von Ihnen wissen, was Ihre Bedürfnisse sind und in welchem Rahmen wir den Kurs anbieten sollen.

Abendkurs in Weinfelden: Wenn Sie samstags nicht teilnehmen können, wäre ein

Abendkurs unter der Woche genau das Richtige für Sie! Rufen Sie uns an, damit wir nach Ihren Wünschen und Möglichkeiten einen Kurs organisieren können.

Infos Kompost und Garten

www.kvatg.ch (071 626 96 26)
www.kompost.ch (076 399 19 53)
www.bioterra.ch (044 454 48 48)
www.kompostberatung.ch

Gratis Beratung und Infomaterial:

Verband KVA Thurgau
Corinne Gubler
071 626 96 26
gubler@kvatg.ch

Gratis Kompostierkurse 2008

Kurs 1 – Grundkurs

12. April in Weinfelden,
19. April in Amriswil,
26. April in Frauenfeld/Gachnang

Kurs 2 – Fortgeschrittene

14. Juni in Weinfelden,
21. Juni in Amriswil,
28. Juni in Frauenfeld/Gachnang

Jetzt anmelden!

Anmeldung und Infomaterial bei

Frau Corinne Gubler, gubler@kvatg.ch
Telefon 071 626 96 26, Fax 071 626 96 25

Kurse in Planung:

Kurs 3 (Erfahrungsaustausch mit Exkursion im Herbst)

Abendkurs in Weinfelden (Kurs 1)

Mitte Mai, Mi./Do.

Interessenten bitte bei C. Gubler melden.

Sinnvoll: Alu- und Stahlblechverpackungen sammeln

In der Schweiz werden pro Person durchschnittlich rund 40 Konservendosen pro Jahr verbraucht, wobei von diesen zirka 80 Prozent wieder rezykliert werden.

Recycling spart Energie

Das separate Sammeln und Verwerten von Aluminium- und Stahlblechverpackungen ist absolut sinnvoll. Durch die Wiederaufbereitung von gebrauchten Konservendosen und anderen Stahlblechverpackungen wie Deckel von Gläsern, Tabak- und Bonbon-Dosen wird hochwertiger Stahl zurückgewonnen. Dieser dient zur Herstellung von neuen Gebrauchsartikeln wie Bratpfannen und Werkzeugen oder kommt in der Produktion von Rohrleitungen und Autoblechen zum Einsatz. Der Energieverbrauch wird dabei gegenüber einer Neuproduktion um 60 Prozent und die Luftbelastung um 30 Prozent verringert.

Auch gebrauchte Aluverpackungen wie Getränkedosen, Tiernahrungsschalen, Tuben für Mayonnaise, Senf usw. und Kaffeekapseln können wieder zu wertvollem Neualuminium aufgearbei-

tet werden. Denn der Rohstoff Aluminium kann wie Stahl unendliche Male wiederverwertet werden – und dies bei einer Energieeinsparung von bis zu 95 Prozent gegenüber der Erstproduktion.

Aus Alu wird immer wieder Alu! Aus Stahl wird immer wieder Stahl!

Das Sammeln der Konservendosen und Aluminiumverpackungen erfolgt im Verbandsgebiet der KVA Thurgau bereits seit mehr als 10 Jahren in gemischten Sammelcontainern. Das Sammelgut wird nach der Abholung bei den Sammelstellen an die Frauenfelder Firma Müller Recycling AG geliefert. Dort wird es in die beiden Fraktionen Aluminium und Stahlblech mittels Magnetabscheider aufgeteilt. Viele der Konservendosen sind zum Schutz vor Korrosion mit einer Zinnschicht überzogen. Darum wird die Stahlblechfraktion im Anschluss an das Sortieren zur Entzinnung nach Oberrüti gefahren. Nach der Entzinnung werden die Stahldosen in schweizerische Schmelzwerke gebracht, wo daraus wieder hochwertiger Stahl hergestellt wird. Die Aluminiumfraktionen werden in ein grenznahe Aluminiumwerk geliefert, wo sie vor dem Einschmelzen gereinigt und aufbereitet werden. Nach diesem Aufbereitungsprozess wird wieder neues, hochwertiges Aluminium hergestellt.



1. Flüssigaluminium 2. Aluminiumverarbeitung 3. Nahrungsmittelverpackungen aus Aluminium 4. Konsum 5. Aluminiumsammelstellen 6. Altstoffhandel 7. Recyclingprozess Aluminium (Bild: IGORA)

Alu-Kreativ-Wettbewerb für Jung und Alt

Basteln Sie Alu-Kunstwerke zum Thema «Schweiz» und gewinnen Sie tolle Preise!

Am 11. Alu-Kreativ-Wettbewerb sucht die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling in Zürich wieder pfiffige, fantasievolle Kunstobjekte aus leeren Aluverpackungen.

Ob jung oder alt – jeder kann mitmachen!

Mitmachen können sowohl Einzelkünstler als auch Gruppen und Schulen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Kreieren Sie einfach Ihr Lieblingssujet zum Thema «Schweiz». Ob das weisse Kreuz auf rotem Grund, den bär-

tigen Wilhelm Tell oder das Heidi auf der Alp, Uhren, Schoggi oder das Matterhorn – Ideen gibt es Tausende. Auf die besten Alukünstler warten 49 tolle Preise! Alle Details erfahren Sie auf dem Wettbewerbstalon.

So geht's: Einfach einen Wettbewerbstalon bestellen und diesen zusammen mit der Aluarbeit bis zum 15. Mai einsenden an: 3-D-Art, Bahnhofstrasse 16, 6014 Littau/Luzern
Wettbewerbstalon erhältlich bei: IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, Bellerivestrasse 28, 8034 Zürich oder auf www.igora.ch.



Das Werk von Severin Büeler aus Steinach trägt dem Namen «Hurra, der Zirkus ist da» und wurde beim Alu-Kreativ-Wettbewerb 2007 auf den dritten Platz gewählt. (Bild: IGORA)

Neue Sammelstellen für NESPRESSO-Kaffeekapseln



Der praktische Sammelbehälter für bis zu 200 Kapseln kann bei Nespresso bestellt werden.

Der Verband KVA Thurgau hat in Zusammenarbeit mit Nespresso und der IGORA (Genossenschaft für Aluminium-Recycling) diverse Sammelstellen für gebrauchte Nespresso-Kaffeekapseln eingerichtet. Spezielle weisse Behälter mit grüner Beschriftung warten dort auf die Kapseln. Wegen des grossen Erfolgs hat der Verband KVA Thurgau das Sammelstellennetz weiter ausgebaut. Ab sofort können Sie Ihre Nespresso-Kaffeekapseln bei vielen weiteren Sammelstellen abgeben (siehe Kasten).

Diese gelangen in ein zentrales Sortierwerk, wo sie durch einen Shredder zerkleinert werden und das Aluminium vom Kaffeesatz getrennt wird. Das zerkleinerte Aluminium gelangt anschliessend zum Einschmelzen in eine Aluminiumhütte. Der Kaffeesatz wird in einer Kompostieranlage zu Dünger verarbeitet.

Sammelstellen für NESPRESSO-Kapseln



Regionale Annahmestellen (RAZ)

- Frauenfeld
- Kreuzlingen
- Hefenhofen
- Weinfelden (KVA)

Gemeindewerkhöfe

- Amriswil
- Eschensch
- Arbon
- Frauenfeld
- Bischofszell
- Neukirch
- Bürglen
- Romanshorn
- Diessenhofen
- Steckborn
- Ermatingen
- Weinfelden

Weitere Angaben zu den Sammelstellen in den Gemeinden (Verkaufsstellen) erfahren Sie auf der Homepage von Nespresso oder bei der Abfallberatung der KVA Thurgau.
www.nespresso.com/precom/recycling

Besuchen Sie die Homepage der KVA Thurgau. Hier finden Sie alle erdenklichen Informationen rund um die Abfallentsorgung – alles unter dem Motto Abfälle vermeiden, vermindern, verwerten. Eine übersichtliche und benutzerfreundliche Menüführung bringt Sie schnell und ohne Umwege ans Ziel.

Alles schnell im Griff

Mit dem «Schnellzugriff» gelangen Sie zum Beispiel direkt zum Abfall- und Entsorgungsplan Ihrer Gemeinde, den Sie als pdf-Datei herunterladen können. Ausserdem haben Sie jederzeit die Öffnungszeiten sämtlicher Annahmestellen und die Entsorgungsgebühren zur Hand.

Unter «News» finden Sie aktuelle Informationen, die immer auf dem neuesten Stand gehalten werden. So können Sie beispielsweise die Kehricht-Verschiebedaten einsehen, damit Sie wissen, wann Ihr Abfallsack nach einem Feiertag abgeholt wird.

Unkompliziert per Mausklick

Haben Sie einen «Augenblick» verpasst oder möchten Sie etwas in einer alten Ausgabe nachlesen? Kein Problem, unter Infos/Aktuelles können Sie unsere Informationszeitung jederzeit herunterladen – in einem Archiv ste-



Auf der übersichtlichen Website der KVA Thurgau gelangt man schnell und direkt an alle Informationen.

hen Ihnen alle Ausgaben des «Augenblick» der vergangenen Jahre zur Verfügung. Sie möchten schnell und unkompliziert Informationen zum Kompostieren? Mit einem Mausklick gelangen Sie ruckzuck zur Kompostberatung. Auf dieser Seite erfahren Sie alles über das Kompostieren, die Kompostierkurse

der KVA Thurgau und wie Sie unsere Kompostberatung erreichen können. Hier stehen auch viele Merkblätter mit Tipps zum Kompostieren zum Download für Sie bereit.

Also, schauen Sie doch auf ein paar Klicks auf www.kvatg.ch vorbei – es lohnt sich!

Pensionierungen:

Dieter Markgraf, Mitarbeiter Güterumschlag

Unsere Dienstjubiläen:

- 10 Dienstjahre:**
 - Peter Gähwiler, Werkstattchef
 - Bruno Hottinger, Betriebselektriker
- 15 Dienstjahre:**
 - Käthi Stäheli, Personal und Administration
- 25 Dienstjahre:**
 - Jörg Schmidhauser, Leiter Güterumschlag

Zügeltermine, Öffnungszeiten:

In den Monaten der Zügeltermine werden jeweils am Samstag in der KVA Weinfelden folgende zusätzliche Öffnungszeiten für Direktanlieferungen angeboten:
 Jeweils am Samstag, 9.00–11.00 Uhr, 29.03., 28.06., 27.09., 20.12.
 RAZ Frauenfeld und Kreuzlingen: Jeden Samstag von 9.00–11.00 Uhr
 RAZ Hefenhofen: Jeden letzten Samstag im Monat von 9.00–11.00 Uhr

Betriebsbesichtigungen 2008:

Jeweils am Samstagnachmittag um 14.00 Uhr (Anmeldungen auch kurzfristig möglich) 26.04., 25.10., 13.12.
 Führungen werden auch für Gruppen von Montag bis Samstag angeboten. Bitte dafür frühzeitig anmelden! Auskunft und Anmeldung: Sekretariat, Telefon 071 626 96 00

Neu für den Schulunterricht (finanziert durch KVA TG):

- Abfallunterricht in der Sekundarstufe
- Kreisläufe in der Natur neu entdecken mit «Kompost macht Schule» für Projektwochen

Spannende Unterrichtshilfen und/oder Unterrichtsstunden mit der Kompostberaterin im Kompostmobil, im Wald, im Schulgarten oder im Schulzimmer.



Infos und Angebote unter www.kvatg.ch oder Tel. 071 626 96 26.

Unser Team von der Abfallberatung

Bei Fragen rund um das Thema Abfall und Entsorgung steht Ihnen unser Team von der Abfallberatung hilfreich zur Seite.



Dieter Nägeli, Abteilungsleiter
 Telefon 071 626 96 20, Fax 071 626 96 25
 E-Mail: naegeli@kvatg.ch
Aufgabengebiet
 – Umweltberatung
 – Auskunftsstelle für Gewerbe- und Industriebetriebe
 – Auskunftsstelle für Sonderabfälle
 – Ökologische Bewusstseinsbildung
 – Akquisition
 – Leiter Managementsystem



Bruno Rossi, Sachbearbeitung Recycling
 Telefon 071 626 96 21, Fax 071 626 96 25
 E-Mail: rossi@kvatg.ch
Aufgabengebiet
 – Organisation und Durchführung der Separat- und Sonderabfallsammlungen im Verbandsgebiet
 – Auskunftsstelle für Recyclingfragen
 – Betriebsleitung Kompostaufbereitungsanlage Hefenhofen
 – Sekretariat der Klärschlammverwertungs AG



Corinne Gubler, Abfallberatung (vormittags)
 Telefon 071 626 96 26, Fax 071 626 96 25
 E-Mail: gubler@kvatg.ch
Aufgabengebiet
 – Betreuung Abfalltelefon und Internet
 – Beratung zum Thema Abfallbewirtschaftung
 – Kompostberatung Privatpersonen und Gemeinden
 – Redaktion «Augenblick»
 – Abfuhr- und Entsorgungsplan



Monika Junker, Sachbearbeitung
 Beratung + Sekretariat (Di–Fr)
 Telefon 071 626 96 00, Fax 071 626 96 10
 E-Mail: junker@kvatg.ch
Aufgabengebiet
 – Betreuung Abfalltelefon
 – Koordinationsstelle für Gebührenträger (Säcke, Marken, Plomben, Vignetten)
 – Administration Sekretariat, Vertretung Waagmeister



«Mitmachen und gewinnen! Das lohnt sich auf jeden Fall!»

Wettbewerb:

Diese drei Fragen können Sie leicht beantworten, wenn Sie die Texte aufmerksam lesen.

**Den Talon auf eine Postkarte kleben und einsenden an:
 Verband KVA Thurgau, Rüteliholzstrasse 5, 8570 Weinfelden**

Einsendeschluss: 30. Juni 2008. Die 43 Gewinnerinnen und Gewinner werden unter den richtigen Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Folgende Preise gibt es zu gewinnen:

3x1 Gutschein im Wert von 70 Franken, 10x1 Gutschein im Wert von 50 Franken, einlösbar in den TGshop Fachgeschäften, 30x1 Rolle offizielle KVA-Gebührensäcke.

- Frage 1** Wie hoch ist die Ordnungsbusse für das Littern eines Zigarettenstummels?
 50 Franken 80 Franken 250 Franken
- Frage 2** Um wie viel günstiger ist ein Gebührenmarkenbogen ab 1. Juli 2008?
 2.50 Franken 3.00 Franken 3.50 Franken
- Frage 3** Wie viel Energie wird bei der Wiederverwertung von Stahlblechverpackungen im Gegensatz zur Neuproduktion eingespart?
 30 Prozent 60 Prozent 95 Prozent

Name/Vorname: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefon: _____